

Weihnachten
2010:

Ein Abonnement
des ESNA Bulletins



p. 2-5



- ein ganzes Jahr,
wöchentlich,
40 Ausgaben,
unbeschränkter
Archivzugang -

für nur 75,- ☐
pro Monat

**Bestellen Sie jetzt
Ihr Probe-
abonnement!**

BELGIEN: VERORDNETE MOBILITÄT

Minister will den Auslandsaufenthalt in die Studienpläne schreiben

BULGARIEN-SCHWEIZ: AUFTRIEB DURCH KOOPERATION

Mehr Mittel für bilaterale Stipendien, Forschung und Kommunikation

DÄNEMARK: GEHÄLTER WIE FUSSBALLSTARS

Hochbezahlte Manager verschlingen einen Großteil des Hochschulbudgets

DEUTSCHLAND: HOCHSCHULEN OHNE FORSCHUNG

Der Wissenschaftsrat empfiehlt die Einrichtung reiner Lehruniversitäten

FRANKREICH: UNIVERSITÄTEN WERDEN GRUNDBESITZER

Autonomie mit Hürden - noch schreckt die schlechte Bausubstanz viele ab

FRANKREICH: IMAGINÄRE EXTRAMILLIARDEN

Unabhängige Prüfer zeigen, wie wenig der Hochschulsonderfonds wirklich ankommt

GRIECHENLAND: HOFFNUNG AUF DIALOG

Bildungsministerin Diamantopoulou braucht Mitwirkung und Konsens für Reformen

GROSSBRITANNIEN: 50.000 AUF DER STRASSE

Ausbreitungen bei den Demonstrationen zeigen den Grad der Verzeiflung an

ITALIEN: WACKELIGE REGIERUNG, WENIGER KÜRZUNGEN

Die Regierung Berlusconi sucht, kurz vor ihrem Fall, die Zuneigung der Rektoren

ÖSTERREICH: LEHRERBILDUNGSREFORM IN DER KRITIK

Kommt der Hilfslehrer des 19. Jahrhunderts zurück?

NIEDERLANDE: REKTOREN VERDIENEN BESSER ALS MINISTER

Gewerkschaft prangert die hohen Gehälter in den Hochschulverwaltungen an

RUMÄNIEN: ABSOLVENTEN AM SCHEIDEWEG

Softskills und Auslandserfahrungen bietet das Studium zuhause kaum

SPANIEN: KATALONIEN VERTEUERT DOKTORATE

Befürchtungen des Braindrain zum Trotz setzt Katalonien auf hohe Preise

p. 6

p. 7

◇ **GLOBALIZATION AND INTERNATIONALIZATION** IN HIGHER EDUCATION

◇ **BUSINESS PRACTICES** IN HIGHER EDUCATION
A GUIDE FOR TODAY'S ADMINISTRATORS

◇ **UNDERSTANDING SUPERVISION** AND THE PHD

◇ THE CHANGING DYNAMICS OF **HIGHER EDUCATION MIDDLE MANAGEMENT**

◇ **GLOBAL HIGHER EDUCATION RANKINGS 2011**
AFFORDABILITY AND ACCESSIBILITY IN COMPARATIVE
PERSPECTIVE

◇ **HIGHER EDUCATION IN THE AGE OF AUSTERITY**
THE ROLE OF PRIVATE PROVIDERS

◇ **TECHNOLOGY AND INNOVATION FUTURES**
UK GROWTH OPPORTUNITIES FOR THE 2020s

◇ **UNIVERSITIES, RESEARCH AND THE
'INNOVATION UNION'**

p. 8

ESNA's news section provides an easy-to-use format to learn about the latest developments in European Higher Education. The news are selected by our team from thousands of sources and drafted to provide you with the most comprehensive overview of events.

BELGIEN: VERORDNETE MOBILITÄT

Ein neuer Terminus bereichert die Hochschuldebatte der französischen Gemeinde Belgiens: „expérialisation“. Die Wortschöpfung von Hochschulminister Jean-Claude Marcourt gehört in die Kampagne „Creative Wallonia“, ein im November gestartetes Programm, das Innovation, Kreativität und Wirtschaft in Wallonien und Brüssel beleben soll.

Durch „expérialisation“ will der Minister den Auslandsaufenthalt für Lernende und Lehrende ab 2015 zur Regel machen. Die bestehenden Mobilitätsprogramme, Abläufe und Fristen der neun Hochschulen sollen vereinheitlicht werden.

Zwar dementierte Marcourt, dass die Auslandserfahrung zum Pflichtteil in allen Studiengängen werden soll, nichtsdestotrotz lässt er in den kommenden Monaten alle Kurricula auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen evaluieren.

Der Studentenverband FEF gab sich konservativ: Die finanzielle Last eines Auslandssemesters sei trotz der europäischen Mobilitätsprogramme ein „schwieriges sozioökonomisches Thema“ für die meisten Studierenden. [999]

Webseite und Konzept von
"Creative Wallonia",
seit Okt. 2010 (in French)
creativewallonia.be

BULGARIEN-SCHWEIZ: AUFTRIEB DURCH KOOPERATION

Nach bilateralen Verhandlungen zwischen der Schweiz und Bulgarien im Oktober soll eine millionenschwere Investition aus dem Schweizer Kohäsionsfonds die grenzübergreifende Mobilität von Forschern, Studenten und Lehrkräften beider Länder verbessern und neue Impulse für Wissenstransfer und gemeinsame Forschungsprojekte geben.

Der Nachrichtenagentur Novinite zufolge stehen in den kommenden vier Jahren 5 Mio. Euro für neue Stipendienprogramme und gemeinschaftliche Forschungsvorhaben sowie für Kommunikation und technologische Infrastruktur bereit.

Die Eidgenossen haben 2006 die Basis für solche Abkommen durch ein Gesetz zur Zusammenarbeit mit osteuropäischen Staaten gelegt, das darauf zielt, in wichtigen Bereichen mit Nachholbedarf durch Wissensvermittlung und finanzielle Zuschüsse Abhilfe zu schaffen. Im September wurden bereits allgemeine Verträge mit Bulgarien und Rumänien unterschrieben, die nun durch die Hochschulkooperation ergänzt werden. [954]

DÄNEMARK: GEHÄLTER WIE FUSSBALLSTARS

Hochbezahlte Manager verschlingen immer größere Teile der dänischen Hochschulbudgets und verhindern dadurch die qualitative Entwicklung der Universitäten. Zu diesem Schluss kommt ein Report des dänischen Masters- und PhD-Verbands DM.

Seit Beginn des Umbaus dänischer Hochschulen 2003 wurden 21 Einrichtungen in acht Großinstitute fusioniert. Dabei haben sich unternehmerische Strukturen etabliert, wobei die Förderung durch den Staat überall stark angestiegen ist: um 25 bis 58 %.

Die Autorinnen des Reports behaupten jedoch, dass Geld gehe nicht in Lehre in Forschung sondern in mehr Verwaltungsstellen und höhere Verwaltungsgehälter. Manche Hochschulleiter, schreiben sie, „verdienen Fußballergehälter und entziehen damit Forschung und Lehre wichtige Ressourcen.“

Die Universität von Kopenhagen widersprach dem Bericht, neue Beschäftigungskategorien, die eben keine reinen Verwaltungsstellen sind, seien darin nicht berücksichtigt. [934]



Sue Wright and Rebecca Boden
(Photo: Mike Young)

DM-Report "Follow the money",
Okt. 2010
dm.dk/

Reaktion der Katholischen
Universität Leuven, 18.10.2010
(beides auf Englisch)
universitypost.dk/

more ESNA news
and services online //

www.esna.tv



Peter Strohschneider (m.)
(Photo: Michael Mutzberg)

Press release by the federal
ministry of education, 15-11-2010

bundesregierung.de/

Interview with Mr Strohschneider,
Deutschlandradio, 15-11-2010
(both in German)

dradio.de/

DEUTSCHLAND: HOCHSCHULEN OHNE FORSCHUNG

Der Wissenschaftsrat fürchtet, die deutschen Hochschulen könnten dem Ansturm der kommenden Studentengeneration nicht standhalten, schon jetzt seien sie überfordert (*s. Bulletin N°079 – 10.11.2010*). Das Gremium empfiehlt dem deutschen Bildungsministerium daher, den „Typenzwang zu lockern“ und neue Formen tertiärer Einrichtungen zu ermöglichen.

Institutionen, die sich auf die Lehre konzentrieren, etwa nach dem Vorbild amerikanischer Community Colleges oder der Colleges in den Niederlanden könnten eine Entlastung bringen. Mit kleineren Lerngruppen und eigenen, den Universitäten entlehnten Organisationsstrukturen könnten diese Institutionen kostengünstig betrieben und als „Untereinheiten“ regulärer Hochschulen etabliert werden.

Der Vorsitzende des Wissenschaftsrates Peter Strohschneider räumte ein, dass die funktionale Differenzierung zu neuen Schwierigkeiten bei der Qualitätssicherung führen könnte. Politiker und Hochschulen müssten sich jedoch endlich vom „Exzellenzparadigma“ der Forschungsuniversitäten lösen, um zukunftsfähige Strukturen zu schaffen, so Strohschneider. [1051]

FRANKREICH: UNIVERSITÄTEN WERDEN GRUNDBESITZER

Mit dem kommenden Jahr werden die ersten fünf französischen Hochschulen Grundeigentümer ihrer Campi und Gebäude. Die Universitäten Clermont 1, Poitiers, Toulouse 1, Korsika und Paris 6 können künftig selbst entscheiden, ob Gebäude gebaut, verkauft, abgerissen oder umfunktioniert werden.

Im Laufe des Dezembers handeln die Hochschulen mit der Regierung weitere Konditionen und Zahlungen etwa für die Wiederinstandsetzung und Wartung der Gebäude bis zum Jahr 2014 aus. Mit Unterzeichnung der Übergabeverträge im Januar zieht sich der Staat dann aus der verwalterischen Verantwortung zurück. Bis heute gehört der Großteil der 1860ha Hochschulflächen mit 6350 Gebäuden – ein geschätzter Gesamtwert von 20 Mrd. Euro – der französischen Regierung. Der schlechte Zustand vieler Gebäude wegen haben sich nur neun der 83 Universitäten für die Eigentümerschaft interessiert. [866]

Pressemitteilung der Regierung,
08.11.2010 (auf Französisch)

www.gouvernement.fr/

FRANKREICH: IMAGINÄRE EXTRAMILLIARDEN

Ist die von Wissenschaftsministerin Valérie Pécresse angekündigte Finanzspritze für Hochschulen und Forschung in Höhe von 4,7 Mrd. Euro nur ein Luftballon? Die NGO für Human Management and Development Humandee hat eine Untersuchung angestellt, nach der die Behauptung zusätzlicher Gelder zweifelhaft erscheint.

Humandee belegt anhand ihrer Berechnungen, dass die Steigerung des Budgets durch die Übernahme der Pensionsverpflichtungen deutlich geringer ausfällt, denn ab nächstem Jahr werden die Rentenzahlungen vom ministeriellen und nicht mehr vom allgemeinen Staatshaushalt bestritten.

Auch der Teil der Staatsanleihe „Grand Emprunt“, der Hochschulen zugedacht war, wird Humandee zufolge weit geringer ausfallen als angekündigt. Von anvisierten 3,6 Mrd. Euro für Forschung und Hochschulen bleiben nur 1,5 Mrd. übrig. Durch verschiedene ministerielle Verteilungsverfahren werden vor allem Forschungs- und Innovationsprojekte davon nutzen und nur ein Rest gelangt schließlich in die Hochschulen. [999]

Report von Humandee,
09.11.2010 (auf Französisch)

humandee.org/



Anna Diamantopoulou
(Photo: European Commission)

GRIECHENLAND: HOFFNUNG AUF DIALOG

Trotz des breiten Widerstands gegen die administrative Reform griechischer Hochschulen seitens der Rektoren, Professoren und Studenten setzt Bildungsministerin Anna Diamantopoulou weiterhin auf einen öffentlichen Diskurs.

Die Krise der griechischen Hochschulen, die sich nach Meinung der Politikerin aus einer „kontraproduktiven Gegenwehr gegen jedwede Verwaltungsreform“ vor allem aus dem akademischen Mittelbau ergibt, die zur schlechten Platzierung in internationalen Rankings und zu einem weiteren Imageverlust der Universitäten führt, könne nur gemeinschaftlich gelöst werden.

Die Rektoren der Universitäten in Athen, Saloniki und Ioannina, die besonders stark gegen die Regierungspläne opponiert hatten, wollen bis Dezember eigene Reformempfehlungen vorlegen. [765]



(Photo: Indymedia)

David Cameron condemns violent protests, BBC, 11-11-2010
bbc.co.uk/

Petition for the „Right to Recall“
righttorecall.co.uk/

GROSSBRITANNIEN: 50.000 AUF DER STRASSE

Last Wednesday, Nov. 10th, saw 50,000 students, lecturers and members of the public take to the streets of London in protest of the recently announced tuition fee hike with a splinter group causing much publicised carnage reminiscent of the Thatcherite strikes of the 1980's.

The mass protest was largely peaceful with the exception of a group of angry protesters who stormed the Conservative Party HQ, fighting against police officers, smashing windows, and firing flares. 56 persons were arrested and most of them later released on bail pending further enquiry.

NUS president, Aaron Porter condemned the acts of violence, tweeting shortly after the incident: "Disgusted that the actions of a minority of idiots are trying to undermine 50,000 who came to make a peaceful protest."

In response, Tory PM David Cameron declared that the coalition will not give in saying: "Even if we wanted to, we shouldn't go back to the idea that university is free."

However, grassroots groups seem undeterred by Cameron's dismissals and are already planning a nationwide protest for the 24th November. [1087]

ITALIEN: WACKELIGE REGIERUNG, WENIGER KÜRZUNGEN

Die momentane Regierungskrise in Italien – ein neues schmieriges Skandalchen des Regierungsoberhauptes, Misstrauensvotum der Opposition, Rücktritte von Ministern der Koalition am Montag – scheint heilsam zu wirken: Über Nacht hat die Regierung beschlossen, das Hochschulbudget von 2011 statt wie angekündigt um 1,3 Mrd. nur um 500 Mio. Euro zu kürzen. Das sei genug, „um die laufenden Ausgaben der Hochschulen zu decken, die Einstellung von Wissenschaftlern für die kommenden drei Jahre und das Recht auf Studium (s. *Bulletin N°078 – 3.11.2010*) zu garantieren“, freute sich Bildungsministerin Mariastella Gelmini in einer Presseerklärung.

Die italienischen Rektoren hatten im Oktober genau 1 Mrd. Euro mehr von der Regierung gefordert, um den Betrieb der Universitäten überhaupt aufrecht erhalten zu können.

Gegen den bevorstehenden Beschluss des Budgets am 25. November haben Studenten und Gewerkschaften indessen eine landesweite Protestwoche gestartet. [923]

ÖSTERREICH: LEHRERBILDUNGSREFORM IN DER KRITIK

Die Umstrukturierung der österreichischen Lehramtsausbildung steht bei Akademikern und Oppositionellen in der Kritik. Das in Übereinstimmung mit dem Bolognaprozess vereinheitlichte System sieht vor, dass alle zukünftigen Lehrkräfte hochschulische Bachelor- oder Masterstudiengänge absolvieren müssen, je nach Abschluss divergieren ihre Einsatzmöglichkeiten.

Eine rückschrittliche Entwicklung, die die „Wiedereinführung des Hilfs- oder Oberlehrers aus dem 19. Jahrhundert“ begünstigt, sagte der bildungspolitischer Sprecher der Grünen Harald Walser. Es gebe, so Walser, keine wichtigen und weniger wichtigen Pädagogen, und es dürfe dementsprechend auch keine längere oder kürzere Ausbildungsdauer geben.

Die Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen ÖFEB befürchtet durch die angeschobene Reform ein „Niveau- und Lohndumping“, wenn Bachelorabsolventen als Assistenzlehrer auf dem Arbeitsmarkt landen und nur Masterabsolventen als Volllehrkräfte gelten.

Die Regierung hält ungeachtet der Kritik an ihren Plänen fest, die Details der neuen Lehramtsausbildung bis Ende des Jahres zusammenzustellen und sie ab 2013 einzuführen. [1140]



Pressemitteilung des Unterrichtsministeriums, 12.11.2010
bmukk.gv.at/

NIEDERLANDE: REKTOREN VERDIENEN BESSER ALS MINISTER

Die Bildungsgewerkschaft AOb greift das unmoralische Verhalten von Mitgliedern universitärer Verwaltungsgremien an und fordert umgehend rechtliche Rahmenbedingungen und eine Definition angemessener Gehälter. Den zündenden Funken für den Vorstoß brachten jüngst veröffentlichte Zahlen zum Einkommen der Administratoren. Demnach verdienten 60 Hochschulleiter im vergangenen Jahr mehr als 188.000 Euro, der Großteil bis zu 30 % mehr, von dieser Summe, die dem durchschnittlichen Gehalt des Bildungsministers entspricht.

„Peinlich“ findet dies der AOb-Präsident Walter Drescher: „Dieses Geld sollte in die Bildung, nicht in die Verwaltung fließen.“ Reguläre Gehälter von Hochschulmitarbeitern seien seit Beginn der Finanzkrise nicht gestiegen, notwendige Investments in Lehrkräfte und kleinere Klassen ausgeblieben, kritisierte Drescher.

Der Appell des Bildungsministers Ronald Plasterk vor drei Jahren, Rektorengehälter freiwillig zu begrenzen, scheint ungehört verhallt zu sein. Hochschulsekretär Halbe Zijlstra erklärte: „Sollte es unrechtmäßige Zahlungen gegeben haben, werde ich dies korrigieren.“ [1097]

Report der AOb zu den
Rektorengehältern, 28.10.2010
(auf Niederländisch)
aob.nl/

RUMÄNIEN: ABSOLVENTEN AM SCHEIDEWEG

Job and education fairs are booming in Romania, with international firms outnumbering local competitors trying to lure thousands of students and graduates. Meanwhile, the reform process in the tertiary sector and budget talks are brought to a halt due to political jawing matches.

Romania remains a developing country with university education lacking the transfer of important competences needed on the job market, as a recent report of the Academic society SAR states. Academics and employers criticize the absence of communication abilities and advanced knowledge of foreign languages.

In consequence, the unemployment rate for graduates has been growing up to 53.000 jobless this year and thousands of students have turn their back on their home country to find lucrative jobs and high quality further education abroad.

However the dilemma for students longing for these skills and international experiences is to fund their stays abroad or internships in a local firm with the limited support and capacities made available and dire future income prospects to compensate personal expenses. [1078]



SAR-Report, Okt. 2010
(auf Rumänisch)
sar.org.ro/

SPANIEN: KATALONIEN VERTEUERT DOKTORATE

Graduates of Catalan higher education institutions are facing increased charges when looking for a local university research engagement.

Unimpressed by the concerns of Spanish university rectors that the massive exodus of young academics in the 80s and 90s might see a revival, Catalan universities have decided to triple the inscription fees for doctoral students. These fees will amount to 400 Euro per year starting in 2011.

In November, around 200 young researchers organised a demonstration on the Plaza Universidad in Barcelona to criticize the plans of the autonomous regional government. Their argument: The government wants to prevent a further brain drain, but Spanish researchers have to work under precarious conditions and to pay for the right to work. Their demand: The European charter for Researchers should be adopted that considers PhD period as a first professional employment rather than the third cycle of higher education. [944]

“Manifest 400” des Spanischen
Doktoranden- und Stipendiaten-
verbands, Okt. 2010 (auf Spanisch)
d-recerca.org/manifest400

PRESS REVIEW // For every copy of your Bulletin, ESNA selects the biggest headlines in the daily and specialised papers across Europe. This page - together with the extended online version - presents a selection of the most widely discussed topics in the press to keep you in touch with the media coverage of Higher Education & Science Policy.

SCIENCE NEEDS THE ARTS

The rationalist reign over science is self-destructive

In an interview published by **The Observer** 14-10-2010, the graphic artist and computer scientist John Maeda, known for his work on *Second Life* and celebrated as a guru for technology and design, explains why arts are important for scientific innovation. Graduated from the MIT, Maeda, brings also extensive experience of art school education. This led him to the belief, that scientists need arts in their professional lives in order to invent and innovate successfully. "Scientists strive to be pure, to live in what's called a "concept space". And by doing so they tend to move away from the core humanist principles that actually put those two arms and legs on them in the first place. The best scientists that I've met are those that are humanists and scientists at the same time", Maeda said, immanently criticizing the too stark distinction which is drawn between science and art in modern education.

THE UNIVERSITY, A FACTORY OF PRECARIOUSNESS

The same reasons for student unrest in Britain could spark protest in Spain as well

A student protest could take place in Spain during the coming months, according to the point of view of Spanish sociologists in the national news agency **Europa Press** 14-11-10. Jaime Pastor, professor of Political Science at the Universidad Nacional de Educación a Distancia (UNED), thinks that there is a common element that would allow imitative processes in Spain and the rest of Europe: "It is the opposition and unrest against a conception of the university as a factory of precariousness which leads students to protest". Thoil Delgado, the general secretary of the Students' Union said that the impact of the labor market reform in Spain might even "make that the mobilization of Spanish stronger than that of London".

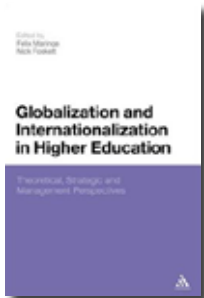
EVERY BEGINNING ACADEMIC SHOULD GO ABROAD

Unbelievable: There is still need to advertise cross-border mobility among students!

Speaking on the programme **Radio Netherlands Worldwide's Expat On Air** 13-11-2010 the retired Dutch education minister Ronald Plasterk, who is originally a professor of molecular biology, commented on the growing internationalisation of the national higher education sector. Recollecting his own experiences abroad, Plasterk claimed that they have been "immensely enriching" to both his practical skills and personal development. "Every beginning academic should go abroad", Plasterk subsequently proposed, but underlined his reservation regarding the growing trend amongst Dutch students to complete their whole studies in a foreign country.



BOOKS // Books, books and more books! In the book review section of your Bulletin, the ESNA newsroom will share with you its reviews and announcements of the latest publications on higher education. Our subscribers are also invited to contribute requests or reviews on our website to build an information pool for the community.



GLOBALIZATION AND INTERNATIONALIZATION IN HIGHER EDUCATION. THEORETICAL, STRATEGIC AND MANAGEMENT PERSPECTIVES

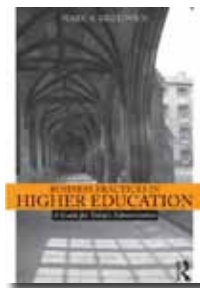
Today's universities and tertiary education institutions all over the world have to face challenges of globalization and the pressures towards internationalization. With this comprehensive set of essays rounded up by tables and theoretical explanations, the editors Felix Maringe and Nick Foskett, shine a light on the concepts of globalization in the context of higher education: the main perception of the terms and their role in today's educational and administrative policy making processes, the recent developments of institutional strategies, principles and practical experience of university autonomy and management. With a hint to future higher education strategies each chapter draws conclusions and gives perspectives based on prior findings. A valuable book to "anyone considering the ethical challenges and cultural tensions created by a global market in students and staff, and the institutional responsibilities of higher education beyond state boundaries", as Sir David Watson of the Institute of Education at the University of London clarified.

Felix Maringe and Nick Foskett (Eds.)
Coontinum, Sept. 2010
ISBN 9781441132772
324 pages hardback £80.00 **Order**

THE CHANGING DYNAMICS OF HIGHER EDUCATION MIDDLE MANAGEMENT

This book analyses the evolving role of middle-level academic managers (deans, heads of department and their equivalents) in the transition from collegial to managerial control in Higher Education institutions. It is based on material presented at one of the High Level Douro Seminars on research into tertiary education. Through theoretical views and empirical analysis of 10 countries, this book which is destined for researchers and policy makers focuses on these current questions: have the imperatives of management theory caused a realignment of the values and expectations of middle-level academic managers? In what way do the new expectations placed on this group shape the academic profession as a whole? And, whose interests do middle-level academic managers represent?

V. Lynn Meek e. a. (Eds.)
Springer, 2010
ISBN 978-90-481-9162-8
230 pages hardcover €106.95 **Order**



BUSINESS PRACTICES IN HIGHER EDUCATION A GUIDE FOR TODAY'S ADMINISTRATORS

This professional guide provides an analysis of the fundamental business nature of college and universities based in four sections: Environment and Structure, Finance and Funding, People and Processes and Perspectives on the Future. The author talks over how the applications of business concepts and models can contribute to the overall efficiency and effectiveness of Higher Education institutions. The book provides examples from different institutions, including small privates, large publics and community colleges.

Mark A. Kretovics
Routledge, Nov. 2010
ISBN 978-0-415-87402-1
248 pages £28.99
e-book available **Order**



UNDERSTANDING SUPERVISION AND THE PHD

This book explores the doctoral research process, as understood from the perspective of those who have completed their PhD, those who are currently working and those who are new and also experienced to supervision. The supervisor role is at the centre of analysis, recognising the risks that accompany the achievement of the research process. The author raises topical and relevant implications for supervision throughout. Furthermore, this approach could be enabling for supervisors in their own disciplinary and for academic settings.

Moira Peel
Continuum, Nov. 2010
ISBN 9781441177544
192 pages paperback £22.99 **Order**

STUDIES // Each copy of your ESNA bulletin will provide information on studies which have captured our attention as pieces that may contribute to our common understanding of higher education. Our priority is to keep ESNA readers at the forefront of the knowledge pool on higher education and provide an arena for the issues raised in these studies to be heard.



THE GLOBAL HIGHER EDUCATION RANKINGS 2011 AFFORDABILITY AND ACCESSIBILITY IN COMPARATIVE PERSPECTIVE

Anhand von Daten aus 15 Ländern aller Kontinente außer Südamerika erfasst, vergleicht und evaluiert diese Untersuchung des kanadischen Instituts *Higher Education Strategy Associates* den Zugang zu und die Finanzierbarkeit von Hochschulstudien. Die übersichtliche Zusammenstellung von Fakten, Daten und Entwicklungen soll Möglichkeiten eröffnen, strategische Entscheidungen zu treffen und zu entwickeln oder vergangene Beschlüsse zu überdenken. Das an die Untersuchung angefügte Ranking dient als Index und Referenzpunkt der nationalen Initiativen zur Öffnung der Hochschulen und zu sozialen Fragen des Universitätsalltags.

Alex Usher, Jon Medow
Higher Education Strategy Associates
10-2010 | English

[Download](#)



HIGHER EDUCATION IN THE AGE OF AUSTERITY THE ROLE OF PRIVATE PROVIDERS

Die Publikation des unabhängigen britischen Think Tank *Policy Exchange* befasst sich mit Rolle und Entwicklung privater Bildungseinrichtungen in Zeiten der ökonomischen Krise. Die Untersuchung ist unterteilt in die drei Bereiche: Regulierung, Finanzierung und die Verquickung zwischen öffentlichem Sektor und privaten Hochschulen. Das rund 70 Seiten starke Dokument führt anhand von internationalen Daten und Fakten aktuelle Tendenzen und zukünftige Trends in Anerkennung, Akkreditierung, Finanzierung und Gebühren sowie unterschiedliche Arten von Kooperationen und Fusionen basierend auf der OECD-Definition eines privaten Bildungsanbieters aus.

Alex Massey, Greg Munro
Policy Exchange, London 11-2010 | English
ISBN: 978-1-906097-88-2

[Download](#)



TECHNOLOGY AND INNOVATION FUTURES UK GROWTH OPPORTUNITIES FOR THE 2020s

Der Report aus der Foresight-Reihe des britischen Wissenschaftsministeriums (*Dept. for Business, Innovation and Skills*) dient als Grundlage für die kürzlich angeschobene Evaluierung des (digitalen) Urheberrechts und der Wissenschaftskommunikation im Vereinigten Königreich. Als Gegenstück zur Initiative des EU-Direktorats für Medien und Informationsgesellschaft sowie der Forschung bezüglich der Überarbeitung des Patentrechts zugunsten einer einheitlich europäischen Lösung. Die Publikation, die sich aus einer Folge von Workshops ergeben hat, versammelt aktuelle Analysen, Zukunftsperspektiven und Empfehlungen zur Nutzung neuer Medientechnologien für einen wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Aufschwung.

Foresight Horizon Scanning Centre
BIS, 10-2010 | English

[Download](#)



UNIVERSITIES, RESEARCH AND THE "INNOVATION UNION"

Dieses Empfehlungspapier des Verbandes der großen europäischen Forschungshochschulen LERU liefert eine kritische Analyse der EU-Forschungsleistungen der vergangenen Jahre und fordert auf deren Basis vermehrte Impulse für die wirtschaftliche und öffentliche Nutzung innovativer Forschungsergebnisse zum Wohle der Union vor allem in Hinblick auf das Treffen der Regierungschefs im Dezember diesen Jahres.

Katrien Maes
LERU, Belgium 10-2010 | English

[Download](#)